

Aktivierungsstunde

Den Nagel auf den Kopf getroffen...

Biografische Fragen

Die biografischen Fragen dienen als Anregung für ein geleitetes Einstiegsgespräch. Es lohnt sich Material zum Thema anzubieten um das Gespräch anzuregen.

Beispiele für gesprächsanregendes Material: Hammer, Nägel, Feile, Arbeitshandschuhe, Werkzeugkasten, kleiner Akkuschrauber, Schleifpapier, Schrauben, Dübel, Holz...

Benötigten Sie in Ihrem Beruf bestimmte Werkzeuge? Wenn ja, welche? Nennen Sie Ihren Beruf.

Hatten Sie einen Werkzeugkasten? Wenn ja, beschreiben Sie ihn bitte.

Was befand sich alles in dem Werkzeugkasten?

Hatten Sie auch elektrisches Werkzeug? Wenn ja, welches?

Haben Sie auch Werkzeug geerbt? Wenn ja, was und von wem?

Wozu benutzten Sie dieses Werkzeug?

Haben Sie auch schon mal etwas ausgeliehen und nicht zurückbekommen?

Besitzen Sie jetzt auch noch Werkzeug?

Was ist Ihr Lieblingswerkzeug?

Welches Werkzeug mögen Sie gar nicht und warum?

Bezugswort gesucht

Bei diesem Rätsel, sind immer 4 Stichwörter auf der Suche nach einem Bezugswort. Lesen Sie die Stichwörter langsam, nacheinander vor und lassen Sie die Senioren raten, welches Bezugswort gesucht wird!

Bezugswörter zum Thema Werkzeug

Nägel, schlagen, Stil, Kopf

Lösung: Hammer

Holz, sägen, Regale, dünn

Lösung: Brett

Holz, Zacken, Musik, Kreis

Lösung: Säge

messen, Zahlen, lang, Anzug

Lösung: Zollstock

Holz, kleben, weiß, flüssig

Lösung: Leim

greifen, Rohr, ziehen, kneifen

Lösung: Zange

Gewinde, drehen, Dübel, Edelstahl

Lösung: Schraube

Löcher, Schrauben, Dübel, Maschine

Lösung: Bohrer



Mal-alt-werden.de

Sprichwortgeschichte

Zwei linke Hände

Franz ist Handwerker seitdem er denken kann. Sofort nach der Schule hat er seine Schreinerlehre bei Klaus, einem Freund seines Vaters im Nachbardorf, gemacht. Ein paar Jahre später hat er dann den Betrieb seines Vaters übernommen.

"Früh übt sich ... was ein Meister werden will!", hat Klaus immer gesagt, und ihn auch unter der Prämisse ausgebildet. Franz war tüchtig und lernte schnell. Ihm war das Handwerk ja auch irgendwie **in die Wiege ... gelegt**. Sein Großvater und sein Urgroßvater waren ebenfalls Schreiner.

Seine Mutter sah das früher immer ganz pragmatisch: "**Die Axt im Haus erspart den Zimmermann**", sagte sie immer mit einem Augenzwinkern, wenn sie über den Beruf ihrer "Männer" sprach. So nahm sie auch gelassen in Kauf, wenn sie das Essen mal wieder aufwärmen musste, weil die beiden länger in der Werkstatt blieben, um noch ein Werkstück fertig zu bekommen.

Heute sitzt Franz auf dem Hocker in seiner Werkstatt. Es ist sein letzter Arbeitstag. Nun **hängt** er doch sprichwörtlich **seine Schürze an ... den Nagel**. Die Werkstatt hat er für gutes Geld

verkauft. So können seine Anneliese und er einen guten Lebensabend verbringen. Luise, seine Tochter, hat leider nur einen Banker geheiratet, so war schon früh klar, dass sie Werkstatt verkauft werden würde. Franz brauchte einige Zeit, um sich an den Gedanken zu gewöhnen. Luise musste sich nicht nur einmal Sätze wie "**Da hast du ja den Nagel ... auf den Kopf getroffen!**" oder "**Ist das mit euch beiden jetzt wirklich in Stein ...gemeißelt?!**" anhören. Doch richtig böse war er ihr nie, und Luise verstand auch die Sticheleien ihres Vaters.

Nun sitzt er hier, **mit einem lachenden und einem weinenden ... Auge**. Ein wenig wehmütig ist ihm um den Verkauf des Familienunternehmens schon zu Mute. Aber es kommt in gute Hände, **das ist so sicher wie das Amen ... in der Kirche!** Franz kennt den Käufer schon einige Jahre.

Und ganz ehrlich freut er sich auf die Zeit mit seiner Anneliese und dass das Päckchen Verantwortung von ihm abfällt. Es wird zwar ein paar Tage dauern bis er sich an die neuen Freiheiten gewöhnt aber er ist sich sicher, dass Anneliese schon etwas einfallen wird, um ihn zu beschäftigen. Sie war schon immer eine Frau, die **Nägel mit ... Köpfen macht**. So hat sie für die nächsten drei Wochen eine Reise für die beiden gebucht - ihr erster gemeinsamer Urlaub seit sie sich kennen!

Gedankenverloren steht Franz auf und geht zur Tür. Als er gerade das Licht ausmachen will geht sie von selbst auf. Seine ganze Familie steht auf einmal vor ihm. Seine Tochter Luise hält einen großen Kuchen in der Hand. "**Das Beste kommt ... zum Schluss**", steht in großen Schokoladen-Buchstaben darauf geschrieben.

Franz ist glücklich. Lange hält er seine Anneliese fest im Arm...

Ein Rätsel rund um das Thema Werkzeug

Was ist kein Werkzeug?

- 1) Schraubenzieher
- 2) Bohrmaschine
- 3) Nervensäge (Lösung)

Was ist das Handwerkszeug eines Schmieds?

- 1) Hammer und Meißel
- 2) Hammer und Amboss (Lösung)
- 3) Hammer und Sichel

Was findet man nicht in einem Werkzeugkasten?

- 1) Daumenschrauben (Lösung)
- 2) Holzschrauben
- 3) Flügelschrauben

Wofür braucht man eine Axt?

- 1) zum Wände streichen
- 2) zum Holz hacken (Lösung)
- 3) zum Kleider bügeln

Wer braucht einen Hobel?

- 1) Tischler (Lösung)
- 2) Elektriker
- 3) Klempner



Was braucht man um einen Nagel einzuschlagen?

- 1) Zange
- 2) Säge
- 3) Hammer (Lösung)

Bewegungsgeschichte

Bei dieser Bewegungsgeschichte für Senioren und Menschen mit Demenz geht es um das Thema Werkzeug.

Die Senioren sitzen in einem Stuhlkreis. Immer wenn in der Geschichte bewegliche Körperteile, wie z.B. Arme, Hände, Füße, der Kopf, Beine, Zehen, Finger, Augenbrauen, Nase...

vorkommen, werden diese von den Teilnehmern bewegt.

Auf nicht-bewegliche Körperteile, wie Augen, Mund, Haare, Hals, Ohren...zeigen die Senioren mit dem Finger. Beim Po heben Alle das Gesäß einmal kurz an und setzen sich dann wieder.

Zwei linke Hände

Hans hat zwei **linke Hände** - da gibt es leider nichts zu beschönigen. Die **handwerklichen** Arbeiten, die im und um das Haus anfallen liegen somit im Aufgabenbereich seiner Frau Claudia. Hans ist Bänker, er kann wunderbar mit Zahlen umgehen. Er vergleicht beispielsweise beim Einkaufen die Preise, indem seine **Augen** nur kurz die Schilder überfliegen. Deshalb ist die Aufgabenverteilung bei Hans und Claudia etwas anders als in deren Bekannten- und Freundeskreis. Da hat es oftmals schon vor Verwunderung den einen oder anderen offenen **Mund**, zuckende **Schultern** oder rollende **Augen** gegeben.

Heute hat Hans allerdings etwas Besonderes mit seinen **Händen** vor. Claudia ist mit den Frauen ihres Dämmerchoppens für zwei Tage im Sauerland. Als Überraschung möchte Hans für Claudia ein Regal in der Waschküche aufhängen. Hans ist sich sicher, dass sie ihm vor Freude um den **Hals** fallen wird, da sie schon lange davon gesprochen, aber nie die Zeit dafür gefunden hat.

Schon vor dem Frühstück hat Hans kräftig mit seinen **Füßen** in die Pedale getreten und ist mit seinem Fahrrad in den Baumarkt gefahren, um die passenden Schrauben zu holen. Das konnte er.

Auf dem Rückweg wehte ihm ein kräftiger Wind um die **Nase**. Als er zuhause ankam waren seine **Wangen** ganz rot und die Muskeln in seinen **Oberschenkeln** schmerzten ein wenig. Nach einem frisch gebrühten Kaffee auf der **Zunge** und einem Marmeladenbrötchen im **Bauch** ging es ihm aber schon wieder gut.

Er stieg gut gelaunt, einen **Fuß** nach dem anderen, die Kellertreppe hinunter.

Nun steht er hier: in der **rechten Hand** die Schrauben, in der **linken Hand** den Bohrer. Das Regal klemmt zwischen seinen **Beinen**. Da ihm relativ schnell klar ist, dass er so nichts bewirken kann, legt er die Werkzeuge und das Regal erst einmal auf den Boden neben seine **Füße**. "Wasserwaage" kommt ihm auf einmal in den **Kopf**. Schnell findet er sie im Werkzeugkeller und geht mit leichtem **Fuß** zurück in die Waschküche.

Hans werkelt mit **Händen** und **Füßen**. Schweiß tropft ihm von der **Stirn** und nicht nur einmal hämmert er sich auf die **Finger**...

Am Nachmittag hängt das Regal. Mit verschränkten **Armen** vor der **Brust** betrachten seine **Augen** das Kunstwerk. "Ein wenig schief ist es schon", murmelt er durch die fast geschlossenen **Lippen** als er sich das Regal mit zur Seite geneigtem **Kopf** anschaut. Als er allerdings probenhalber den Korb mit den Wäscheklammern darauf stellt und dieser nicht zur Seite rutscht ist er zufrieden - so schief kann es also nicht sein!

Das war genug der Arbeit. Den Rest des Tages verbringt Hans mit seinem **Gesäß** auf dem Sofa, liest Zeitung und schaut sich die Nachrichten an.

Am nächsten Tag präsentiert er sein Meisterwerk mit stolz geschwellter **Brust** seiner Liebsten. Für einen kurzen Augenblick steht Claudia vor dem Regal und schaut es sich in Ruhe an.

Mit schmunzelnden **Lippen** gibt sie Hans einen Kuss auf die **Wange**...

Verdrehte Sprichwörter zum Thema Werkzeug

Hier finden Sie eine Liste mit verdrehten Sprichwörtern. Zum Raten, Lachen und Grübeln. Sie lässt sich gut im Gedächtnistraining einsetzen.

- 1. Abwarten und Löcher bohren**
Abwarten und Tee trinken
- 2. Alle Schrauben führen zum Loch**
Alle Wege führen nach Rom
- 3. Alle Bretter sind schwer**
Aller Anfang ist schwer
- 4. Aller guten Zangen sind drei**
Aller guten Dinge sind drei
- 5. Alles Gute kommt vom Bauplatz**
Alles Gute kommt von oben
- 6. Alles hat ein Ende, nur das Rohr hat zwei**
Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei
- 7. Andere Länder, andere Zangen**
Andere Länder, andere Sitten
- 8. Auf jeden Nagel passt ein Hammer**
Auf jeden Topf passt ein Deckel
- 9. Nagel um Nagel, Schraube um Schraube**
Auge um Auge, Zahn um Zahn
- 10. Aus der Werkzeugkiste, aus dem Sinn**
Aus den Augen, aus dem Sinn
- 11. Bild hui, Nagel pfui**
Außen hui, innen pfui
- 12. Löcher bestätigen die Wand**
Ausnahmen bestätigen die Regel
- 13. Bei Nacht sind alle Zangen grau**
Bei Nacht sind alle Katzen grau
- 14. Bohren ist ja eine Zier, doch weiterkommt man ohne ihr**
Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiterkommt man ohne ihr
- 15. Besser den Hammer in der Hand als den Bohrer auf dem Dach**
Besser den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach
- 16. Hämmer, die klappern, schlagen nicht**
Hunde, die bellen, beißen nicht
- 17. Da beißt die Maus kein Rohr durch**
Da beißt die Maus keinen Faden ab
- 18. Da ist was faul im Bastelkeller**
Da ist was faul im Staate Dänemark
- 19. Da wird der Hammer in der Kiste verrückt**
Da wird der Hund in der Pfanne verrückt
- 20. Der Nagel ist einem näher als die Schraube**
Das Hemd ist einem näher als die Hose

Ein Mitsprechgedicht zum Thema Werkzeug

Herr Schmitz hat heute viel zu tun,
hat wenig Zeit, sich ... auszuruhen.

Ihm stehen alle Wege offen,
er hat den Nagel auf den ... Kopf getroffen.

Nun kommt das Bild noch an die Wand,
es passt - das ist ja aller ...hand!

Dann wird die Heizung repariert,
damit Mathilde nicht mehr ... friert.

Beim Fahrrad fehlt die Luft im Reifen,
die Hände wäscht er mit zwei ... Seifen.

Zum Mittag tut 'ne Pause gut,
er legt sich auf die Couch und ... ruht.

Mit neuer Kraft und Tatendrang
mäht er den Rasen mit Ge ... sang.

Noch ein Regal muss Schmitz errichten,
dann hat er abends Zeit zum ... dichten.

Am Ende hat er viel vollbracht,
und auch Mathilde froh ge ... macht.

Nun sitzen sie im Garten hier,
und freu'n sich auf ein Gläschen ... Bier.



Mat-alt-werden.de